

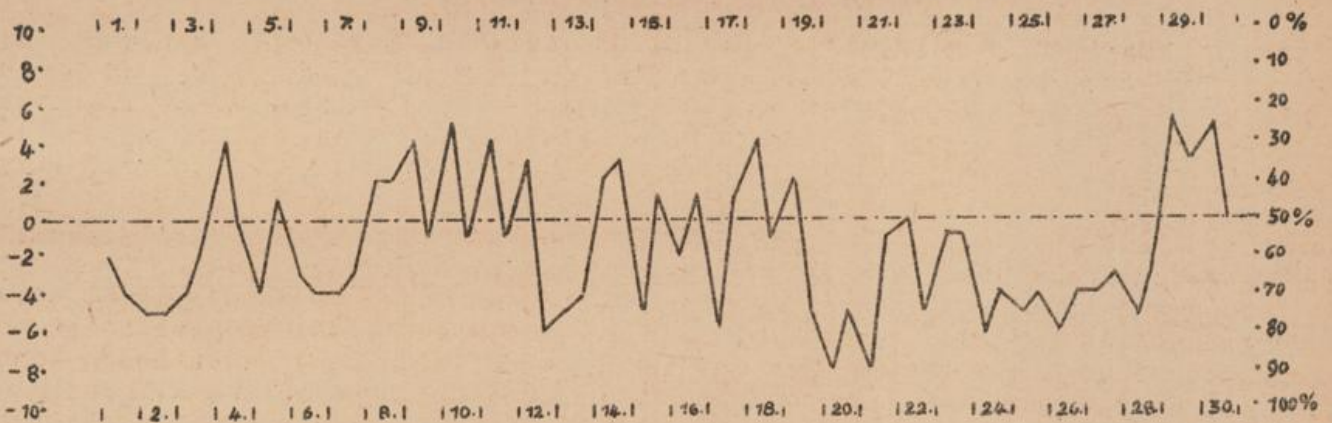
Monatsbericht
der Bioklimatischen Forschungsstelle Bad Tölz
A p r i l 1952

Im Gegensatz zu den Vormonaten stellt der April 1952 mit nur drei Fronttagen einen gewissen Rekord dar. Dennoch trifft die Vermutung, daß damit auch die advective Komponente im Wettergeschehen weitgehend ausgeschaltet war, nicht ganz zu; dagegen sprechen vor allem die zahlreichen am Alpenrand aufgetretenen Föhnfälle.

Nachhaltig ungünstig wirkten sich aus die Kaltlufteinbrüche am Monatsbeginn und in der dritten Dekade. Bemerkenswert starke Störungen durch Föhn traten auf am 12., 13., 17. und 20.4.

In der vom 8. bis 18.4. anhaltenden Schönwetterperiode wirkten sich aus den häufigen Föhnfällen die für die Jahreszeit zu warmen Luftmassen subtropischer Herkunft störend aus. Infolgedessen wurde während des ganzen Zeitraumes kein einziger völlig ungestörter Tag registriert. Am günstigsten bewertet wurden teilweise der 10., 29. und 30.4.

Die nachfolgende Darstellung der "Relativzahlen biologischer Wetterwirksamkeit" gibt die Abweichung vom idealen Wetterablauf wieder.



Im Berichtsmonat wurden in Bad Tölz folgende besonderen Wetterereignisse beobachtet:

- 1.4. 11 Uhr und 16.30 Uhr Kaltfronten polarmaritimer Luft,
- 6.4. 16 Uhr bis 7.4. 11 Uhr föhniges Einfließen von Mischluft aus dem Mittelmeerraum,
- 8.4. tagsüber freier Föhn,
- 9.4. tagsüber föhnig,
- 10.4. 0600 Uhr bis 09 Uhr Föhn, tagsüber freier Föhn,
- 11.4. 04 Uhr bis 10 Uhr föhnig, tagsüber freier Föhn,
- 12.4. 06 Uhr bis 14 Uhr Föhn, von 20 Uhr bis 13.4. 06 Uhr föhnig,
- 14.4. 21 Uhr bis 15.4. 04 Uhr föhnig,
- 16.4. 21 Uhr bis 17.4. 03 Uhr föhnig,
- 19.4. 19 Uhr bis 20.4. 08 Uhr starker Föhn,
- 20.4. 1830 Uhr Kaltfront maritimer Luft,
- 22.4. 06 Uhr bis 09 Uhr föhnig,
10 Uhr Kaltfront polarmaritimer Luft.